Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Ihr Ansprechpartner
Tilo Schumann

Durchwahl
Telefon +49 351 564 65100
Telefax +49 351 564 65019

presse@smk.sachsen.de*

27.02.2012

„Jugendopposition in der DDR-Diktatur“ Ausstellung für Schulen

Gemeinsame Erklärung zwischen Kultusministerium und Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur unterzeichnet

Kultusminister Roland Wöller und die Geschäftsführerin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Dr. Anna Kaminsky, haben heute (27. Februar 2012) eine Gemeinsame Erklärung zur stärkeren Zusammenarbeit unterzeichnet. „Wir wollen in Zukunft noch enger zusammenarbeiten, um die sächsischen Schulen bei der Vermittlung der DDR-Geschichte zu unterstützen“, erklärte Kultusminister Roland Wöller. Hilfe gibt es bei Schulprojekten und Wettbewerben zur DDR-Geschichte sowie bei der Fortbildung von Lehrkräften. Außerdem tauschen sich beide Partner regelmäßig über die neuesten Unterrichtsmaterialien aus. „Diese Partnerschaft hilft uns bei unserem Ziel, den jüngeren Generationen deutlich zu machen, was es bedeutet, in einer Diktatur zu leben und worin die Unterschiede zu unserer Demokratie liegen“, sagte die Geschäftsführerin der Bundesstiftung Aufarbeitung Anna Kaminsky.

Vor der Unterzeichnung eröffneten beide Partner im Kultusministerium die Ausstellung „Jugendopposition in der DDR“. Auf den Schautafeln werden 18 Jugendliche porträtiert, die sich der Diktatur widersetzt haben. „Das Material ist eine gute Ergänzung zum sächsischen Lehrplan, wenn es um die kritische Auseinandersetzung mit der kommunistischen Diktatur und der deutschen Teilung geht“, so Wöller. Sachsen wird diese Ausstellung als Plakatsatz ankaufen und den sächsischen Schulen zur Verfügung stellen. „Die persönlichen Schicksale vermitteln den Schülern den DDR-Alltag äußerst einprägsam, ohne zu verklären. Ein solch kritischer Blick zurück ist wichtig, um Zukunft gestalten zu können“, betonte der Minister. Porträtiert werden unter anderem Arno Esch, liberaler Politiker, Pazifist und Kriegsverweigerer, der 1951 in Moskau hingerichtet wurde und Michael Gartenschläger, der 1976 beim Abbau einer Selbstschussanlage an der deutsch-deutschen Grenze erschossen wurde.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden

www.smk.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Die Ausstellung „Jugendopposition in der DDR“ wird in Dresden erstmals gezeigt und wurde von der Robert-Havemann-Gesellschaft e. V. und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur konzipiert, um einer Verklärung des DDR-Alltags entgegenzuwirken.

Die Ausstellung ist vor allem für Schüler an weiterführenden Schulen gedacht. Sie ergänzt den Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht und kann auch in Deutsch, Ethik und Religion eingesetzt werden.

Die Plakatsätze werden ab Mai über die Regionalstellen der Sächsischen Bildungsagentur an die Schulen verteilt. Diese können ihr Interesse an dem Unterrichtsmaterial beim den Regionalstellen anmelden.

Weitere Informationen unter: www.jugendoppositon.de oder www.sachsen-macht-schule.de